

AUSLANDPLUS: STUDIEREN IM AUSLAND

Ein Auslandssemester in Sligo, Irland

Studiengang: Betriebswirtschaft-Wirtschaftsinformatik, 5. Semester

Das 5. Semester meines dualen Wirtschaftsinformatik-Studiums bei StudiumPlus habe ich als Auslandssemester verbracht. Als Gastuniversität habe ich die IT Sligo in Irland gewählt, da dort Englisch Landessprache ist, was für mich ein wichtiges Kriterium gewesen ist. Zeitraum war Anfang September bis Ende Dezember 2020.

Vorbereitung:

Die ersten Vorbereitungen haben ca. 1,5 Jahre vor dem Auslandssemester angefangen, als man sich unverbindlich melden konnte, dass Interesse an einem Auslandssemester besteht. Im Laufe der Zeit kamen immer mehr Formulare und es wurde immer konkreter, bis ich mich verbindlich angemeldet habe. Dies alles ist auch immer mit dem Unternehmen abgeklärt worden. Es wurde immer gesagt, dass der Bewerbungsprozess sehr einfach ist, jedoch gab es eine Vielzahl an Formularen, Erklärungen usw. und auch die Kommunikation mit der Gast Uni hat sich als nicht sehr einfach erwiesen. Probleme konnten aber immer mit Fr. Fritzsch seitens StudiumPlus besprochen werden und auch für die Formulare bekam ich immer Erinnerungen, sodass hier alles sehr gut geklappt hat.

Vor dem Auslandssemester muss man ein Learning Agreement ausfüllen, in dem die Module aufgeführt werden und welches belegt, dass die Heim Uni die gewählten Module der Gast Uni auch zu Hause anerkennt. Dieses habe ich ausgefüllt, aber seitens der Gastuni keine Antwort erhalten, weswegen ich quasi im Ungewissen nach Irland gereist bin. Dort wurde das Learning Agreement allerdings in der ersten Woche nach verschiedenen Änderungen akzeptiert. StudiumPlus war aber sehr offen und nach Ablauf der ersten Woche in Irland war das Organisatorische abgeschlossen und ich konnte dem restlichen Verlauf entspannt entgegensehen.



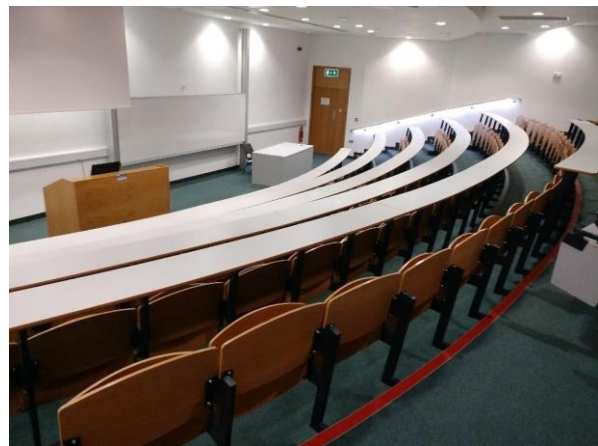
IT SLIGO HAUPTTEINGANG

Unterkunft:

Das Auslandssemester habe ich mit einem weiteren Kommilitonen aus Deutschland gemeinsam absolviert. Wir sind mit dem Auto nach Irland gefahren, um dort besser reisen zu können. Dafür sind wir auch eine

Woche früher los und sind an der Küste Irlands entlang nach Sligo gefahren. Dabei haben wir schon extrem viel gesehen und die Übernachtungen in Air BnB-Häusern war auch nicht zu teuer (ca. 30€ pro Nacht). Auch wenn das Auto die teurere Alternative war, hat es sich definitiv gelohnt, da wir an Wochenenden oft gereist sind. Zudem war es für die wöchentlichen Einkäufe sehr praktisch.

In Sligo selbst waren wir in einem Studentenwohnheim ca. 10 Min. zu Fuß von der Uni entfernt. Hier hatten wir zu zweit ein Apartment mit 2 Schlafzimmern, 2 Bädern und einer Küche. Hierfür hatten wir uns vorher im Internet angemeldet und dies im Vorhinein klargemacht. Das hat alles sehr gut geklappt. In der Wohnung selbst hatte der Boiler anfangs ein Leck, aber nach Absprache wurde das Problem schnell gelöst. Insgesamt waren aber die Elektrizitätskosten das größte Problem in der Wohnung. Da die Fenster sehr undicht waren und es im Winter dort relativ kalt ist, mussten wir die Heizungen stets hoch einstellen und das war im Endeffekt sehr teuer. Wir hatten einen Pauschalbetrag anfangs eingezahlt, mussten aber am Ende ca. 100€ mehr einzahlen, um genug heizen/kochen/etc zu können.



VORLESUNGSRAUM FÜR RINGVORLESUNG

Studium:

Für die meisten Module gab es eine Ringvorlesung in der Woche mit ca. 120 Studenten, und dann nochmal 2 Vorlesungen im Computerraum mit ca. 30 Studenten. Eine Vorlesung hat um 9 Uhr angefangen, ansonsten haben die Vorlesungen frühestens um 10 Uhr angefangen. Mittags gab es in der Kantine essen, wobei wir dort nur einmal in der Woche gegessen haben und uns ansonsten selbst zu Hause gekocht haben. Eine große Mahlzeit hat in der Kantine 5€ gekostet. Im Unterschied zur THM wurden viele Notenpunkte schon im Verlauf der Vorlesungen durch Präsentationen/Tests/Projekte erhalten. In 2 Modulen hatte ich meine komplette Endnote nur darauf basierend. Für die restlichen Module gab es am Ende des Semesters eine 40%-Prüfung. Diese waren zum Ersten Mal vor Weihnachten angesetzt, was für mich sehr gelegen kam, da ich nicht für Weihnachten nach Hause musste, um dann wieder nur für die Klausuren nach Irland zu fahren. Die Schwere des Unterrichts war

ungefähr wie hier in Deutschland, auch der Aufwand war vergleichbar. Nur war der Aufwand über das Semester verteilt, sodass am Ende alles sehr locker angegangen werden konnte.

Insgesamt gab es auch 2 freie Wochen zwischendurch: Eine Woche nach ca. der Hälfte der Zeit und noch eine Woche vor den Klausuren. Diese Zeit haben wir versucht viel zu reisen und Irland weiter zu erkunden. Dabei haben wir viele Berge erklommen, Klippen begutachtet, Burgen besichtigt, Belfast besucht etc...

Landschaftlich hat Irland definitiv viel zu bieten und da es ein relativ kleines Land ist, waren wir mit dem Auto auch immer sehr schnell an verschiedensten Sehenswürdigkeiten. Wettertechnisch war es auch besser als gedacht. Besonders der September war sehr warm und sonnig. Gegen Dezember hin war es aber wie man es sich für Irland vorstellt: Regnerisch, windig, kühl.

Pascal Jung, Februar 2020
Loh Services GmbH & Co. KG
BW-WIN, 5. Semester



KNOCKNAREA, DIREKT BEI SLIGO

Fazit:

Als Fazit ist zu sagen, dass sich das Auslandssemester auf jeden Fall gelohnt hat. Ich habe sehr viele neue Erfahrungen machen können, sehr viel reisen können und auch mein Englisch gut verbessern können. Dabei hat sich weniger die Grammatik verbessert als vielmehr die Vokabeln und der Smalltalk. Es fällt mir viel leichter mich auf Englisch spontan unterhalten zu können.

Positive und negative Erfahrungen:

- + Verbesserung Englisch
- + Viele Reisen
- + Kulturelle Erfahrungen
- + Offenheit und Freundlichkeit der Irländer
- + gutes WLAN nahezu überall
- + moderne Universität
- Schlechte Organisation zu Beginn des Auslandssemesters